



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND



Gesellschaft für
bedrohte Völker

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e.V. | Greifswalder Straße 4 | 10405 Berlin

NDR Fernsehen
z. Hd. Herrn Andreas Cichowicz
Hugh-Greene-Weg 1
22529 Hamburg

Berlin, 22.03.2021

Sehr geehrter Herr Cichowicz,

wir schreiben Ihnen heute, weil wir mit großer Sorge vernommen haben, dass die ARD kürzlich die mehrteilige NDR-Dokumentation „Wildes China“ ausstrahlte, in welcher ungefiltert chinesische Staatspropaganda über Tibet verbreitet wird. In der Dokumentation finden sich Szenen, in welchen Tibeter*innen, darunter Yak-Hirten, buddhistische Mönche und Vogelschützer, als glückliche Menschen unter der Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas gezeigt werden. Diese Darstellung entspricht nicht der Realität in Tibet.

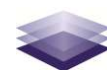
Eine vom chinesischen Staatsfernsehen produzierte Dokumentation im deutschen Fernsehen unkommentiert auszustrahlen, untergräbt zudem das Vertrauen in die journalistische Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland.

Wir möchten Sie nachdrücklich darauf aufmerksam machen, dass die Menschenrechtslage in Tibet seit Jahrzehnten katastrophal ist und seit dem Amtsantritt von Parteichef Xi Jinping einen neuen Tiefpunkt erreicht hat. Tibet ist nach Einschätzungen des Think Tanks Freedom House die unffreiste Region der Welt¹ – gleichauf mit Syrien.

Tibet wurde 1950 von der chinesischen Volksbefreiungsarmee besetzt.² Seitdem zerstört die Kommunistische Partei Chinas systematisch die einzigartige tibetische Kultur³ und den tibetischen Buddhismus.⁴ Zwangsumsiedlungen⁵ und Raubbau an Tibets Natur⁶ sind Alltag für die Menschen in Tibet. Hinzu kommen willkürliche Inhaftierung und Folter,⁷ die oftmals im Tod enden – das jüngste Beispiel ist der gerade einmal 19-jährige Tenzin Nyima.⁸

Eine Dokumentation wie „Wildes China“ im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu zeigen, ohne die politische Situation klar zu benennen, ist grob fahrlässig. Was auf den ersten Blick wie eine harmlose Natur-Dokumentation erscheint, behandelt in Wahrheit ein politisch hochbrisantes Thema. Der Versuch der chinesischen Regierung, das Narrativ über ihre menschenverachtende Politik in Regionen wie Tibet zu bestimmen, nimmt durch diese Dokumentation eine bisher ungesehene Dimension an.

Die Co-Produktion des von der Kommunistischen Partei kontrollierten Fernsehsenders CCTV und der BBC⁹ soll hier den Anschein erwecken, man habe es mit unabhängigem Journalismus zu tun. Tatsache ist: Die Kommunistische Partei Chinas verwehrt unabhängigen (UN-)Berichtersteller*innen seit Jahren den Zutritt zu Regionen, in denen massive Menschenrechtsverletzungen begangen werden – neben Tibet auch etwa Xinjiang, in der die Menschenrechte der Uigur*innen verletzt werden.





TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Aus Tibet können Journalist*innen und Kamerateams seit 2009 nur mit Einladung und unter strenger Beobachtung der chinesischen Behörden berichten.

Wir bitten Sie daher mit Nachdruck: Nehmen Sie die Dokumentation „Wildes China“ unverzüglich aus der ARD-Mediathek und strahlen Sie zukünftig keine (Co-)Produktionen des chinesischen Staatsfernsehens aus. Chinesische Propaganda sollte im deutschen Fernsehen keinen Platz haben! In einer liberalen Demokratie darf es nicht passieren, dass die ideologische Einflussnahme eines autoritären und immer aggressiver auftretenden chinesischen Staates durch Kooperationen mit öffentlich-rechtlichen Sendern begünstigt wird.

Wenn Sie dennoch an solch problematischen Produktionen festhalten wollen, wäre es wünschenswert, diese deutlich als Staatspropaganda zu kennzeichnen. Hintergrundinformationen und Hinweise sollten die Produktionen ergänzen.

Die deutschen Beitragszahler*innen haben ein Recht darauf, dass die ARD unabhängigen und kritischen Journalismus betreibt. Scheinbar harmlose Sendungen, welche von der Kommunistischen Partei Chinas gezielt eingesetzt werden, um gravierende Menschenrechtsverletzungen in Tibet und China herunterzuspielen, sollten nicht im deutschen Fernsehen laufen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zu diesem Thema mit uns ins Gespräch kommen würden. Gerne bieten wir Ihnen dazu einen zeitnahen Gesprächstermin an.

Mit freundlichen Grüßen,

Tenzyn Zöchbauer
Geschäftsführerin Tibet Initiative Deutschland e.V.
zoechbauer@tibet-initiative.de

Linda Fiene
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
l.fiene@gfbv.de

¹ <https://freedomhouse.org/country/tibet/freedom-world/2021>

² <https://www.sundayguardianlive.com/news/time-break-silence-tibet>

³ <https://tibetpolicy.net/wp-content/uploads/2017/10/Tibetocide.pdf>

⁴ <https://www.hrw.org/news/2018/10/30/china-new-political-requirements-tibetan-monastics>

⁵ <https://www.hrw.org/de/news/2013/06/28/china-zwangsumsiedlung-von-tibetern-beenden#>

⁶ <https://www.tibet-initiative.de/informieren/themen/umwelt/raubbau-in-tibet/>

⁷ <https://www.tibet-initiative.de/mitmachen/kampagnen/free-me/>

⁸ <https://www.hrw.org/news/2021/01/21/china-tibetan-monk-dies-beating-custody>

⁹ Mittlerweile hat China Sanktionen gegen den britischen Fernsehsender BBC verhängt, nachdem der englischsprachige chinesische Staatssender CGTN von der britischen Medienaufsichtsbehörde Ofcom Anfang 2021 verboten wurde.

